

NR. 69

SEPTEMBER, OKTOBER, NOVEMBER 2025

MARTINS & JOHANNIS

BOTE



Tut gut



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

„Das tut gut“- denke ich mir als ich mir meine Schuhe ausziehe und meine nackten Füße mit dem Wasser aus dem Gartenschlauch abspritze. „Das tut gut“- geht es mir durch den Kopf, als ich endlich Pause mache und mit einer Tasse Kaffee in der Hand in der Sonne vor meiner Haustür stehe. Vielleicht kommen Ihnen

spontan auch Momente in den Sinn, wo sie das sagen könnten: Das tut gut.

In dieser Ausgabe beschäftigen wir uns damit, was „guttut“. Uns selbst, aber auch anderen.

Seit zehn Jahren betreibt unsere Kirchengemeinde mit einem großen Kreis Ehrenamtlicher eine Lebensmittel- und Kleiderausgabe für Bedürftige. Auch die Leitung dieses Projektes liegt in ehrenamtlichen Händen: In einem Interview mit Birgit Lubig und Carrel Fritz blicken wir auf die wichtige Arbeit dort, die vielen Menschen Gutes tut.

Anderen Gutes zu tun, gehört von Anbeginn an zum christlichen Selbstverständnis. Die Diakonie (das Wort stammt aus dem Griechischen und bedeutet „Dienst“) macht diesen Bereich des christlichen Lebens in besonderer Weise sichtbar. Man kann die diakonische Arbeit als die praktische Umsetzung der christlichen Nächstenliebe verstehen, die sich für Menschen in Not einsetzt. Ehe- und Lebensberatung, Schwangerschaftsberatung, Hilfsangebote bei häuslicher Gewalt oder im Falle einer finanziellen Verschuldung sind nur einige Angebote, die das Diakonische Werk in Winsen und

Hittfeld anbietet. Auch wenn das Angebot in kirchlicher Trägerschaft ist, steht es doch allen Menschen, unabhängig ihrer Herkunft und Konfession, offen. In dieser Ausgabe stellt sich Kathrin Studemund als neue Leitung des Diakonischen Werkes vor und erzählt von Ihren Aufgaben. Darüber hinaus können Sie etwas über die Anfänge der Diakonie im Urchristentum erfahren.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihre Pastorin

Alexandra Powalowski



Inhaltsverzeichnis

Editorial	2
Geistliches Wort	3
Thema: Tut gut	4
Kirch- und Markttag	15
Kinder- u. Jugendveranstaltungen	16
Highlights aus der Region	18
Terminübersicht	20
Gottesdienste	24
Gruppen und regelmäßige Treffen	27
Gospelchor Jubiläumskonzert	30
Ensemble Chiesa del Villaggio	31
Lebendiger Adventskalender	33
Kleidersammlung für Bethel	33
45 Jahre Seniorensport	34
Orgelkonz. F. Heuer u. S. Seppeler	36
Aus den Stiftungen	37
(Foto)-Rückblicke	38
Freud und Leid	44
Für Sie da	46
Adressen und Telefonnummern	47

Das tut gut

Die Geschichte vom barmherzigen Samariter ist eins der bekanntesten Gleichnisse von Jesus. Ein Mann wird überfallen und liegt verletzt am Straßenrand. Erst geht ein Priester eilig an ihm vorbei. Dann ein Tempeldiener, Levit wird er genannt.

Zwei Kirchenleute würde man heute sagen. Beide helfen nicht. Dann kommt ein Ausländer, ein Ungläubiger, ein Samariter. Er kümmert sich um den Verletzten. Soweit das Gleichnis. Was weniger bekannt ist, ist der Rahmen der Geschichte.

Ein Rabbi will Jesus auf die Probe stellen und fragt ihn: Was muss ich tun, um das ewige Leben zu bekommen? Jesus lässt ihn die Frage selber beantworten und zwar mit diesem jüdischen Gesetz: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele, mit all deiner Kraft und deinem ganzen Gemüt – und deinen Nächsten, wie dich selbst.“ Und dann fragt er Jesus: „Wer ist denn mein Nächster?“ Daraufhin erzählt er das Gleichnis.

Dieses Gebot Jesu ist so etwas wie die

Basis des christlichen Glaubens: Gott lieben UND den Nächsten UND sich selbst.

Das klingt absolut unrealistisch, wer soll das denn bitte schaffen? Niemand kann das immer und in jedem Moment. Und darum geht es Jesus auch nicht, sondern um eine bestimmte Haltung, sich und Gott und der Welt gegenüber. Die Haltung: Ich bin ein Teil von etwas Größerem. Ich kann mich einbringen. Mit meiner Liebe, meinem Mitgefühl. Und ich bekomme auch unendlich viel zurück: von Gott und von anderen Menschen. Diese Basis trägt mich, auch wenn ich es mal nicht hinbekomme, wenn ich daneben liege. So empfinde ich dieses Gebot zu lieben: Es soll mich nicht überfordern und an den Rand meiner Kräfte bringen, sondern mich einladen und hinführen zu einem erfüllten und sogar einem ewigen Leben.

Ich glaube, wer in dieser Haltung lebt, sich darin einübt, der tut sich und anderen gut.

Wiebke Alex



Jubiläum:

Wir feiern 10- Jahre „InterZOB“

Zehn Jahre ist es her, da zog die wöchentliche Lebensmittelausgabe aus den zu klein gewordenen Räumlichkeiten des Gemeindehauses in Salzhausen in die Räume des ehemaligen Schwesternwohnheims des DRK, heute „InterZOB“ genannt. Seit dieser Zeit ist Birgit Lubig im Leitungsteam aktiv – zuerst mehrere Jahre mit Anke Petersen, nun mit Carel Fritz. Gemeinsam leiten die beiden ehrenamtlich die Arbeit vor Ort, koordinieren die Warenausgabe und die Zusammenarbeit im großen ehrenamtlichen Helferkreis. Sie tun dies auch aus ihrem Selbstverständnis als Christen heraus. Das 10jährige Jubiläum ist ein Anlass, um mit den beiden sowohl zurück als auch nach vorne zu schauen:

Alexandra Powalowski: Zehn Jahre! Was geht Euch anlässlich dieses Zeitraums durch den Kopf?

Birgit Lubig: Im Augenblick ist es für mich vor allem der Eindruck, dass die Zahl der Bedürftigen, die hierherkommen, sehr angestiegen ist. Vor zehn Jahren, als wir angefangen haben, waren wir zunächst noch unsicher, ob Menschen dieses Angebot überhaupt nutzen würden. Bei der ersten Ausgabe waren es dann 30 Personen, die kamen.

Carel Fritz: Und Ende 2024 hatten wir 175 Haushalte hier, die sich Lebensmittel

geholt haben. Der Bedarf ist also deutlich gestiegen. Das ist dann nach dem Winter wieder zurückgegangen, aber wir sind jetzt immer noch bei ungefähr 130 Haushalten, die hier pro Ausgabe Unterstützung bekommen.

Wodurch entstehen diese Spitzen?

Birgit Lubig: Das hat durchaus mit der Jahreszeit zu tun. Im Winter, besonders in der Zeit vor Weihnachten, kommen mehr Menschen. Aber auch am Monatsende ist bei vielen kein Geld mehr da. Da steigt die Zahl dann an. Mein Eindruck ist auch, dass



Die Hälfte von insgesamt 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter des InterZOB hatten an diesem Tag Zeit für ein Gruppenfoto.

die Zahl der Rentner ansteigt, bei denen es finanziell eng wird und die dann vielleicht nicht regelmäßig kommen, aber doch immer wieder zwischendurch.

Könnt Ihr mir das Verfahren bei der Lebensmittelausgabe schildern?

Carel Fritz: Wenn jemand zum ersten Mal zu uns kommt, dann registrieren wir ihn. Das heißt, wir lassen uns den Personalausweis zeigen und schreiben uns auf, wie viele Personen im Haushalt leben und aus welchem Ort er stammt und machen damit einen eigenen Ausweis, den man

dann in Zukunft vorzeigen muss.

Birgit Lubig: Das haben wir nicht von Anfang an so gemacht. Dieses Prozedere ist in der Coronazeit entstanden, als wir alle Kontakte dokumentieren mussten. Nun ist aber die Zahl der Bedürftigen so stark gestiegen, dass wir so besser und fairer verteilen können, was an Lebensmitteln da ist. Wir müssen beispielsweise schauen, dass eine Familie mit Kindern mehr bekommt als eine alleinstehende Person. Durch den Ausweis können wir auch verhindern, dass sich jemand zweimal anstellt und versucht, mehr zu bekommen. Insgesamt hat sich

das mit dem Ausweis einfach bewährt und vereinfacht für uns die Ausgabe.

Habt Ihr denn immer genug Ware, die Ihr verteilen könnt?

Birgit Lubig: Das Warenangebot ist mit den Jahren und der Anzahl der Bedürftigen zum Glück mitgestiegen. Und trotzdem gibt es Tage, da denkt man, das reicht heute niemals. Aber dann ist das wie in der biblischen Erzählung von der Speisung der 5.000: Wie durch ein Wunder reicht es dann doch für alle.

Carel Fritz: Es ist hier noch nie jemand ohne irgendetwas rausgegangen.

Wer kommt denn zu Euch und braucht Unterstützung?

Birgit Lubig: Wie schon gesagt, da kommen zum einen Rentner, bei denen die Rente nicht mehr reicht. Aber natürlich auch Flüchtlinge, alleinerziehende Frauen, ab und an Studenten, Arbeitslose.

Carel Fritz: Das Einzugsgebiet ist dabei recht groß. Es kommen auch Menschen aus Lüneburg, Scharnebeck, die sich dann mit dem Bus zu uns aufmachen.

Birgit Lubig: Da mag man unterschiedlicher Meinung sein, ob das so richtig ist. Aber ich muss sagen, solange wir genug Lebensmittel haben, mag ich niemanden nach Hause schicken. Denn ich denke, wer sich von Lüneburg mit öffentlichen Verkehrsmitteln aufmacht – zum Teil auch mit kleinen Kindern, um sich in Salzhausen für Lebensmittel anzustellen, der ist in einer Notsituation. Das macht man nicht, weil man Langeweile hat.

Wo bekommt Ihr Eure Lebensmittelspenden her?

Birgit Lubig: Wir bekommen die aus-



sortierten Lebensmittel aus den Supermärkten hier vor Ort und der Umgebung, dazu gibt es Bauern, die Eier, Kartoffeln und Möhren spenden. Es gibt aber auch private Spenden von einzel-

nen Personen, die bei ihrem Wocheneinkauf immer ein bisschen mehr kaufen und uns einen Teil spenden: zum Beispiel Haferflocken, Zucker und Öl.

Carel Fritz: In der Oberschule gibt es aktuell das Projekt „Ein Teil mehr“. Da haben Schüler der 7. Klasse mit drei Supermärkten vor Ort Verabredungen getroffen und haben dort für den Inter-ZOB Lebensmittel gesammelt. Die Klassen waren auch schon hier und haben sich die Arbeit vor Ort angesehen.

Was motiviert Euch diese Arbeit ehrenamtlich zu machen?

Carel Fritz: Ich kann hier helfen und habe das Gefühl, meine Arbeit kommt bei den Menschen vor Ort an. Hier weiß ich ganz konkret, wofür ich etwas tue. Am Anfang habe ich die Arbeit mit unseren ehrenamtlichen Fahrern koordiniert, die die aussortierten Lebensmittel aus den Märkten abgeholt haben und seit zwei Jahren bin ich nun mit in der Leitung. Die Arbeit ist mit den Jahren und der steigenden Zahl der Bedürftigen anspruchsvoller und komplexer geworden.

Birgit Lubig: Uns begegnen hier eben auch Menschen mit Lebensgeschichten, die nicht leicht sind und manchmal gibt es leider auch Situationen am Einlass, die nicht einfach zu handhaben sind. Es kommt vor, dass Menschen aggressiv werden, aber auch dass Menschen bei uns Schutz suchen. Da sind wir als Ehrenamtliche schon sehr gefordert. Es gab leider auch schon Situationen, bei denen



Ein Foto zum Startschuss vor zehn Jahren: (v. l.) Hermann Pott (eh. Leiter Ordnungsamt), Wolfgang Krause (eh. Samtgemeindebürgermeister), Malene Schröder (eh. Vors. Kirchenvorstand St. Johannis) und Birgit Lubig

wir jemandem Hausverbot erteilen müssten. Zum Glück bleibt so etwas aber die Ausnahme. Dennoch, trotz aller Herausforderungen, wenn ich sehe, wie viele Bedürftige es vor Ort gibt, motiviert mich das, hier auch etwas zu tun und mich einzubringen. Als ich angefangen habe, hatte ich allerdings keine Vorstellung davon, wie hoch der Zeitaufwand ist und was da alles dazu gehört.

Wieviel Stunden arbeitet Ihr ehrenamtlich?

Birgit Lubig: Am Donnerstag, wenn Ausgabe ist, dann startet unser Tag um 9 Uhr und geht bis circa 14 Uhr. Darüber hinaus rufen unter der Woche Menschen an, die gebrauchte Kleidung für unsere Kleiderausgabe abgeben möchten, dann fahren Carel oder ich zum InterZOB und nehmen die Kleidung entgegen. Es gibt zum Beispiel auch eine Abmachung zwischen der politischen Gemeinde und dem kirchlichen Helferkreis, dass wir Flüchtlinge, die ankommen und nur das haben, was sie am Leib tragen, mit Kleidung ausstatten.

Carel Lubig: Wir haben hier insgesamt einen Helferkreis von 50 Ehrenamtlichen, da gibt es natürlich auch mal Probleme, die wir klären müssen. Manche von unseren Helfern sind selbst bedürftig und bringen sich dennoch ehrenamtlich ein. Das freut uns sehr, aber da braucht es auch mal Gespräche und praktische Unterstützung. All das lässt sich gar nicht so richtig in eine wöchentliche Stundenzahl fassen.

Wir haben über die zurückliegende Zeit und die Gegenwart gesprochen. Wie sieht Ihr die Zukunft des Inter-ZOBs?

Birgit Lubig: Ich könnte mir vorstellen, dass die Zahl der Bedürftigen nicht weniger wird, sondern eher noch ansteigt. Mir macht Sorgen, wie es mit den Räumlichkeiten hier weitergehen kann. Es ist ja ein Gebäude, das die politische Gemeinde für diesen Zweck gepachtet hat. Allerdings ist die Heizung schon alt und störanfällig. Manchmal fällt sie aus und ich frage mich schon, was passiert, wenn sie ganz ausfällt. Denn der Mietvertrag ist an die Funktionsfähigkeit der Heizung gebunden.

Carel Fritz: Den Platz, den wir hier haben, den brauchen wir mittlerweile auch. Wir würden das bei diesem Zulauf nicht mehr ins Gemeindehaus zurückverlegen können.

Birgit Lubig: Ich halte es für sehr wichtig, dass wir dieses Angebot in Salzhause aufrechterhalten können, weil es vielen Menschen guttut und Not lindert.

Vielen Dank für das Gespräch.

„Zum Dienst bereit“

Der Heilige Stephanus als Diakon der Jerusalemer Urgemeinde

Der Text führt uns in die Zeit der ersten Christen, von denen uns in der Apostelgeschichte berichtet wird. Diese Urgemeinde begann nach der Kreuzigung Christi in Jerusalem zu wachsen. Zu deren Männern und Frauen gehörte auch Stephanus. Er tat der Jerusalemer Urgemeinde in be-

sonderer Weise gut. Denn auch unter den ersten Christen gab es bereits Streit – in diesem Fall um die Versorgung von Witwen. Denn diese hatten nach dem Tod ihrer Männer wenig Möglichkeiten, versorgt zu werden. Als Lösung des Streites wählte

die Gemeindeleitung sieben Männer aus, in deren Hände man die Sorge um den Lebensunterhalt der Bedürftigen legte. Diese waren Stephanus, Philippus und Prochorus, Nikanor und Timon sowie Parmenas und Nikolaus.

Die Apostel weihten die erwählten Männer zu Diakonen – zu Dienern der Gemeinde. Stephanus war in ihrer Reihe der Erstgeweihte, weshalb er auch als Archidiakon oder Erzdiakon bezeichnet wird. Die Diakone konzentrierten sich innerhalb der Urgemeinde ganz auf soziale und karitative Aufgaben. Sie kümmerten sich um die Witwenversorgung und Armenspeisung.

Das Handeln der Christen für die Gemeinschaft, volkübergreifend und zum Wohle und der Wertschätzung aller beeindruckte und stellte etwas Besonderes, ja Neues innerhalb einer Glaubensgemeinschaft dar. Dieses Ethos – die Menschenfreundlichkeit, die diakonischen Angebote, aber auch die uneigennützig Gönnerschaft – der Christen in Jerusalem trugen nicht minder zum Wachstum der Gemeinde bei. Wie in einem der letzten Botentexte berichtet, gehörte dazu auch die Feier des Abendmahles eingebunden in ein gemeinschaftliches Essen, zu dem die Gemeinde jeden Sonntag eingeladen war. Auch wurden Kranke kostenfrei behandelt, Tote würdevoll bestattet und eben Hilfebedürftige und Witwen unterstützt.

Damit folgt das urchristliche Diakonat dem neutestamentlichen Grundge-

Foto: Reinhard Ulbrich



Der hl. Stephanus in der Tracht des Diakons. In seiner rechten Hand hält er einen Palmzweig, der ihn als Märtyrer auszeichnet. In seiner linken Armbeuge liegen drei Steine als Hinweis auf sein Martyrium. Stickerei aus der 2. Hälfte des 15. Jahrhunderts aus einem Votivtuch im Domschatz zu Halberstadt.



Foto: Reinhard Ulbrich

Der hl. Stephanus im Streitgespräch mit Juden, Stickerei auf einem Altartuch aus dem Domschatz zu Halberstadt. Die Stickerei entstand in Niedersachsen in der 2. Hälfte des 14. Jahrhunderts.

danken, der das Leben, Wirken und Sterben Jesu als einen „Dienst“ versteht. Im Markusevangelium spricht Jesus etwa zu seinen Jüngern: „Denn auch der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.“ (10,45). Im Lukasevangelium führt er aus: „Denn wer ist größer: Der bei Tisch sitzt oder der bedient? Ist es nicht der, der bei Tisch sitzt? Ich aber bin unter euch wie der, der bedient.“ (22,27). Diesem christlichen Ideal der „Dienstbereitschaft“ verpflichtete sich Stephanus voll und ganz.

Er wird uns als „ein Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist“ (Apg 6,5) beschrieben, der sogar Wunder tut. Neben seinem Diakonenamnt liegt ihm auch die Verkündigung des christlichen Glaubens weiter am Herzen. Er spricht mit vielen Menschen, predigt, scheut auch Streitgespräche nicht. Er ist ein brillanter Redner, seine Weisheit und sein

Geist sind groß, sein Bekenntnis zu Jesus Christus unumstößlich.

Nach einem Disput wurde der Diakon wegen angeblicher Lästerung gegen Gott und Mose verleumdet, angeklagt und vor Gericht gestellt. Während seines Verhörs vor dem Hohen Rat hielt er eine flammende Verteidigungsrede (Apg 7,1–53). Seinen Anklägern warf er darin Engstirnigkeit und vor allem Gottlosigkeit vor. Erbost über Stephanus Aussagen ließen sie den Diakon ohne ordentliches Urteil aus der Stadt führen, wo er zu Tode gesteinigt wurde. Saulus von Tarsus, der spätere Paulus, war laut den Berichten in der Apostelgeschichte (7,58; 8,1; 22,20) bei der Steinigung des Stephanus zugegen und gab sein Einverständnis zu dessen Ermordung.

Stephanus gilt als der Erste, der aufgrund seines Bekenntnisses zu Jesus Christus getötet wurde – er gilt als der erste christliche Märtyrer.

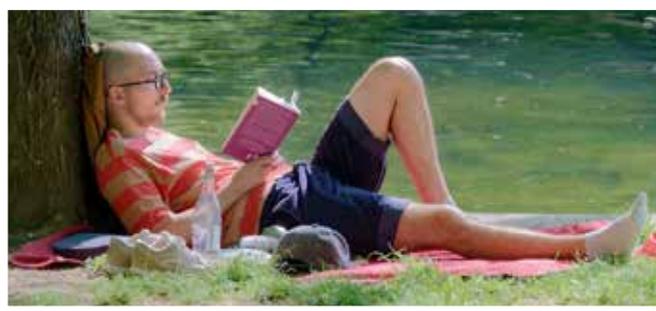
Anja Preiß



Und was tut



Dir gut?



Warum eigentlich Diakonin – und was tut gut?

Zum Team der Hauptamtlichen in der Gemeinde gehört Nikola von Holt in ihrer Aufgabe als Diakonin. Martin Alex hat sie gefragt, was das mit dem Thema dieses Heftes zu tun hat.

Bote: Liebe Nikola, Du bist Diakonin und da steckt das Wort „Diakonie“ drin - Was genau bedeutet das?

Nikola: Das griechische Wort „diakonia“ ist die Grundlage für das deutsche Wort „Diakonie“. Es bedeutet ursprünglich „Dienst“ oder „Dienen“. Die Diakonie ist ein zentraler Bestandteil des christlichen Glaubens und darunter wird die gelebte Nächstenliebe verstanden.

Was ist das Diakonische, das Helfende, das Dienende an Deiner Arbeit?

Diakonie bedeutet auch für mich persönlich Nächstenliebe. Es geht mir darum, jungen Menschen Sicherheit, Orientierung und Perspektiven aufzuzeigen und zu geben. Für meine Arbeit bedeutet es, für Kindern und Jugendliche Angebote zu entwickeln, in denen sie Unterstützung finden, aber auch merken, sie sind Teil von etwas Großem und es ist gut und wichtig, dass sie da sind. Das können zum Beispiel Freizeiten oder Treffpunkte sein.

Welche Rolle spielt der Glaube dabei?

Für mich ist im Glauben eine Haltung verankert, die von Wertschätzung, Geduld und Achtsamkeit spricht. Meine Aufgabe ist es, Räume für Gemeinschaft zu ermöglichen. Wenn der Glaube als etwas Gelebtes sichtbar wird, stärkt er das Gemeinschaftsgefühl und reduziert gleichzeitig die Angst



und hoffentlich auch die Ausgrenzung. Ein Teil von etwas Großem zu sein, ist für Kinder und Jugendliche wichtig und dadurch erleben sie Verlässlichkeit und Sicherheit.

Was hat Dich vor Deinem Studium motiviert, Diakonin zu werden?

Mich hat meine eigene ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde motiviert. Ich wollte nicht, dass es irgendwann aufhört, und ich wollte anderen Kindern und Jugendlichen ermöglichen, dass sie ebenfalls großartige Erfahrungen in der Institution Kirche machen dürfen. Das es dort einen Raum gibt, wo sie sein können, wer sie sind und sie sich nicht verstellen oder verbiegen müssen, um dazuzugehören.

Zum Schluss noch eine Frage zum Thema des aktuellen Boten. „Tut gut“ heißt es. Was



Auf der Kurz-Klausur des Kirchenvorstandes war Nikola natürlich auch mit dabei. Dabei wurde auch überlegt, wie wir gemeinsam der Gemeinde an den je unterschiedlichen Stellen dienen können und die Gemeinde begleiten, um hier gut glauben und leben zu können.

Nikola nach der Einsegnung der diesjährigen JuLeiCa-Absolventen. Sie begleitet und leitet die JuLeiCa-Ausbildung. Dabei lernen die Jugendlichen alles, was man für die Betreuung von Seminaren und Freizeiten oder für das Leiten der Gruppen wissen muss. Am Ende bekommt man die bundesweit gültige JuLeiCard - auch ein Stück als Anerkennung für das geleistete Ehrenamt.



tut dir gut - ganz allgemein und besonders bei Deiner Arbeit?

Allgemein und in meiner Freizeit tut mir die Zeit mit Freunden und der Familie gut - aber auch wenn ich neue Städte und Länder entdecken kann. Bei der Arbeit ist mir der Austausch mit Kolleginnen und Kollegen, Erfolge in der Unterstützung

junger Menschen und gute Gespräche mit Kindern/Jugendlichen sehr wichtig. Dabei helfen mir klare Strukturen, die Sicherheit geben, und das Gefühl, dass wir gemeinsam etwas bewegen.

Liebe Nikola, vielen Dank für das Gespräch. Gottes Segen für alles Guttun.

Pflege zu Haus
Salzhausen

Tel.: (04172) 900 121
Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Der ambulante Pflegedienst für Salzhausen und Umgebung

- Häusliche Grund- und Behandlungspflege
- Ambulante Palliativ - Versorgung
- Hauswirtschaftliche Unterstützung

www.pflegeinsalzhausen.de

Mitfühlen. Da sein. Begleiten.

Ambulanter HOSPIZDIENST
im Kirchenkreis Winsen

Wir beraten und unterstützen schwerkranke und sterbende Erwachsene und Kinder sowie deren Angehörige.

Ambulanter Hospizdienst · Winsen Rathausstraße 7 · 21423 Winsen/Luhe
Telefon 04171/690 06 02 · www.ambulanter-hospizdienst-winsen.de

Neue Leiterin des Diakonischen Werkes im Kirchenkreis

Liebe Kirchengemeinde,
Ich möchte mich bei Ihnen gerne vorstellen. Ich heiße Kathrin Studemund und bin seit dem 01.05.2025 die Nachfolgerin von Ines Appel im Diakonischen Werk der Kirchenkreise Hittfeld und Winsen/Luhe.

Ich lebe mit meinem Mann und unserer 2-jährigen Tochter in Deutsch Evern bei Lüneburg und bin gebürtige Ostfriesin. Ich liebe die Nordsee, den Wind und eine gute Tasse Tee.

Vor fast 20 Jahren habe ich mein Studium als Diplom-Sozialpädagogin/-Sozialarbeiterin an der Evangelischen Fachhochschule Hannover beendet. Seitdem habe ich viele berufliche Stationen erlebt, doch meine kirchlichen Wurzeln waren immer präsent. Schon nach meiner Konfirmation habe ich mich engagiert – in der Ev. Jugend, bei Freizeiten, in Gremien und Projekten.

Nun bin ich beim Diakonischen Werk angekommen – ein Ort, der für mich Kirche lebendig macht. Diakonie – „Nächstenliebe, anderen helfen“, sagen Konfis oft – bringt treffend auf den Punkt, worum es uns Christinnen und Christen geht.

Diakonie ist das Aushängeschild unserer Kirche. Sie zeigt, dass wir da sind, aktiv mitgestalten und Verantwortung übernehmen.

Unser Leben ist voller Veränderungen. Herausforderungen lassen uns wachsen, doch manchmal überfordern sie. Wenn Angst, Hilflosigkeit oder Einsamkeit überhandnehmen, hilft Diakonie. Wir wenden uns nicht ab, sondern sind da. Wir wollen, dass Leben gelingt – und dass niemand zurückgelassen wird.



Das Diakonische Werk ist mit seinem breiten Angebot oft erste Anlaufstelle für Menschen in Krisen. Hier finden sie professionelle und menschliche Unterstützung – kostenlos, unabhängig von Geschlecht, Herkunft oder Weltanschauung.

Für mich ist Diakonie gelebte Nächstenliebe: sich für Menschen einsetzen, Schwachen eine Stimme geben und soziale Not sichtbar machen.

So wird der Dienst am Menschen durch den Glauben besonders. Denn es gilt: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. Kirchengemeinden und Diakonie leben voneinander – untrennbar verbunden.

Kathrin Studemund

Kirch- und Markttag – „Tut gut“ am 21.9.

Darum gibt es ihn ja, den Kirch- und Markttag – weil er gut tut: gute Musik, quirlige Atmosphäre, leckeres Essen, nette Begegnungen und die Möglichkeit, an so vielen Ecken in Salzhausen etwas zu entdecken.

Den Auftakt bildet der Open-Air-Gottesdienst an der Kirche um 10 Uhr mit Band, kleinem Theaterstück und Impulsen zum Thema „Tut gut“ mit Pastor Martin Alex. In diesem Zusammenhang wird auch das zehnjährige Bestehen des InterZOBs gewürdigt. Anschließend helfen viele Hände, die herzhaften und süßen Verpflegung an den Mann und die Frau zu bringen. Wer mit einer Torten- oder Kuchenspende noch etwas Gutes tun will, melde sich bei Anke Villwok (04172 987047, anke-villwok@web.de).

Auf der Bühne hinter der Kirche ist im Laufe des Tages Klaviermusik von Felix Heuer zu erleben, der Trachten- und Volkstanzkreis Luhmühlen, Seniorenfitness mit Deti, Musik von „Peter's Project“ und der Posaunenchor Gödenstorf. Der „Marktplatz Kirche“ bietet darüber hinaus Kinderspiele, Pfadfinderjurte mit Stockbrot, Souvenirs der Stiftungen, Infos der Ev. Gemeinschaft, sowie die durchgehend geöffnete Kirche.

Neu ist in diesem Jahr die Rathausbühne mit der offiziellen Eröffnung um 11 Uhr, einer Versteigerung, Kindertanzen, dem Blasorchester und Tänzern. Viele verschiedene Stationen sind über das Dorf ver-



teilt – u.a. der Flohmarkt in der Schulstraße, kulinarische Angebote, Live-Musik und vieles mehr. Und wer nicht über, sondern auch mal auf den Schienen von Salzhausen nach Garlstorf fahren will, kann dies mit dem Heide-Express von Bahnhof zu Bahnhof tun. Alle Infos sind den folgenden Zeitungsberichten zu entnehmen.

Wir laden herzlich ein und freuen uns auf viele Begegnungen.

Highlights aus der Region

Pilgern auf historischen Spuren

Am Sonntag 21. September zum „Geburtstag von Johann Peter Eckermann“ beginnt eine Pilgertour um 14.30 Uhr am Museum in Winsen. Der Weg führt auf Eckermanns Spuren durch Winsen. Wir gehen eine Runde von ca. 4 km mit Pilgerimpulsen und Zeiten der Stille. Teilnahmegebühr 3 € pro Erwachsenen. Bitte melden Sie sich im Museum im Marstall Winsen an: 04171 3419



Junges Vokalensemble in Hanstedt

Am 5. Oktober ist „MehrStimmig“ zu hören. Die sechs Sängerinnen und Sängern wurden an der Staatlichen Jugendmusikschule Hamburg ausgebildet und beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ ausgezeichnet. Zu hören sind Stücke aus der Renaissance-Zeit, Arien von Händel (mit Orgelbegleitung), Spirituals und moderne Vertonungen. Beginn 17 Uhr, der Eintritt ist frei.

Tagespilgertour: Hamburg zu Fuß und von oben

Am Sonnabend 11.10. beginnt die Stadtpilgertour um 8.20 Uhr am Bahnhof Winsen. Auf dem Weg in Hamburg bis zum „grünen Bunker“ gibt es Pilgerimpulse und Gelegenheit zum Reden und Schweigen. Bitte melden Sie sich an, wenn Sie sich körperlich die Strecke von 12 km und Treppen zumuten können. Die Anzahl der Pilger ist begrenzt. Infos und Anmeldung beim Gemeindebüro Winsen unter 04171 4030.



In Pattensen: Lobpreisgottesdienst am Reformationstag

Die Kirchengemeinde Pattensen lädt ein zum Lobpreisgottesdienst am 31.10. um 17 Uhr in die Kirche ein. Pastor Carsten Dellert, Band, Lieder und kurze Impulse sind mit dabei.



Gottesdienst - Seelenzeit im November

Mitten in der Woche – und das im grauen November: Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Donnerstag, 6. November, 18 Uhr in der St. Andreas Kirche in Ashausen. Einfach mal rauskommen, durchatmen, zur Ruhe finden. Mit dabei: der Gospelchor „Wings of Faith“, Pastorin Deborah Siemann und kleinen Geschichten, die berühren, inspirieren und nachklingen.

EDM-Worship-Concert in Pattensen

Am Samstag, 8. November, wird die Kirche in Pattensen in einen Ort voller Beats, Lichter und Anbetung verwandelt. Die Band KICKOFF spielt EDM-Sounds (Electronic Dance Music). Und es sind Texte zu hören, die Gott in den Mittelpunkt stellen. Beginn: 20 Uhr, Einlass ab 19.30 Uhr. Die Tickets sind kostenfrei und unter https://linktr.ee/ec_pattensen erhältlich.



Literaturgottesdienst in Egestorf

Am 9. November steht das Buch „Die Kathrin wird Soldat“ von Adrienne Thomas im Mittelpunkt des Gottesdienstes. Dieser beginnt um 9.30 Uhr in der Egestorfer Kirche. Die Leitung hat Lektorin Astrid Beel-Mithoff samt Team inne.



Harburger Kammerchor in Hanstedt

Am 23. November um 17 Uhr ist der Harburger Kammerchor in Hanstedt zu hören – diesmal mit Chormusik aus fünf Jahrhunderten: von Schütz über Bach bis in unsere Zeit. Außerdem erklingen Orgelwerke und Saxofon-Improvisationen. Eintritt frei, um eine Spende wird gebeten.

Vokalensemble „Harmonie“ aus St. Petersburg in Hanstedt

Seit 1995 touren die professionellen Sänger und Absolventen des St. Petersburger Konservatoriums mit ihrem Gesang. Am Montag, 24. November, sind sie ab 19.30 Uhr in der Hanstedter Kirche zu hören. Das Konzert möchte ein Zeichen des Friedens und der Völkerverständigung sein und ein Zeichen setzen gegen Krieg, Hass und Polarisierung. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



For Kids

Das ist los in den nächsten Monaten

Kinderkirchentag

Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren, die Lust auf eine spannende Geschichte, kreative und knifflige Stationen, Zeit zum Quatschen, gemeinsames Singen und Mittagessen haben, sind herzlich am 31.10. von 10-13 Uhr zum Kinderkirchentag im Gemeindehaus in Salzhausen eingeladen. Die Anmeldung erfolgt über den QR-Code. Diakonin Nikola von Holt und Pastorin Wiebke Alex freuen sich auf viele lachende Gesichter.



Krippenspiel

Es ist zwar noch etwas Zeit, aber die Tage bis Weihnachten vergehen oft schneller, als man denkt! Deshalb schon jetzt: herzliche Einladung, bei den Krippenspielen mitzumachen: für den 24.12. um 15 Uhr in Salzhausen ist Nikola von Holt zuständig. Anmeldung für Kinder ab 6 Jahren, die dort gern mitmachen möchten über den QR-Code oder direkt bei Nikola.



Wer beim Krippenspiel in Garlstorf am 24.12. um 16 Uhr mit dabei sein will, meldet sich bei Wiebke Alex (s. S. 46). In Raven spielen einige Konfirmanden um 15 Uhr.

Zwergenkirche

Die Kleinsten von 0 bis 4 Jahren sind mit ihren Eltern und/oder Großeltern herzlich bei der Zwergenkirche willkommen: 18.9., 10.10., 27.11.

Kindergottesdienste

Singen, spielen, basteln, eine biblische Geschichte und ein buntes Miteinander erwarten kleine und große Kinder bei den Kindergottesdiensten.

Die nächsten Kindergottesdienste: Samstag, 27.9., 10-12 Uhr, Gemeindehaus Raven – Sonntag, 16. November, 10-11.30 Uhr, Gemeindehaus Salzhausen – Samstag, 29.11., 10-12 Uhr Gemeindehaus Raven.



Kinderchöre

Montags ist Kinderchortag: von 17. bis 17.45 Uhr die Fünf- bis Achtjährigen. Ab 17.25 bis 18.30 Uhr kommen dann die Neun- bis Dreizehnjährigen dazu. Geübt werden traditionelle Volkslieder, moderne geistlichen Lieder bis hin zu Liedern aus fremden Kulturen.



Pfadfinder

Kinder ab sechs Jahren entdecken bei den Pfadfindern die Natur, spielen, basteln und erleben Abenteuer.

Wer die Pfadfinder noch nicht kennt, kann gerne vorbeikommen und „reinschnuppern“. Eine kurze Anmeldung vorher ist jedoch sinnvoll, da wir nicht immer am Gemeindehaus in Salzhausen starten. Die nächsten Termine: immer montags von 16 bis 17.30 Uhr, am 8. September, 29. September, 27. Oktober, 10. November und 24. November.



MitMacher

Die MitMacher ist ein Angebot für Kinder von der fünften bis zur siebten Klasse. Am 30. September von 17 bis 19 Uhr wird gegessen, eine kleine Andacht gefeiert und das gemacht, worauf die Kinder selber Lust haben. Zum Kennenlernen kann gerne „geschnuppert“ werden. Weitere Termine: 11. November und 9. Dezember.



Evangelische Jugend in Salzhausen

Quatschen, Spiele spielen oder kochen, denn alleine essen ist langweilig, gemeinsam schmeckt es gleich besser! Ein buntes Programm für alle, die Lust auf Evangelische Jugend haben. Die nächsten Termine: 16. September, 30. September (19 Uhr), 10. Oktober, 28. Oktober, 18. November – jeweils von 18 bis 21.30 Uhr



Terminübersicht

Hier stellen wir einige besondere Veranstaltungen für alle Generationen vor. Die Gesamtübersicht der Gottesdienste finden sich wie immer in der Heftmitte.

Familiengottesdienst am 7. September

Das Thema diesmal: „So wertvoll bist Du!“ Eingeladen sind natürlich alle Generationen zu diesem wuseligen Gottesdienst. Man kann mitmachen, mitsingen, dem Theaterstück zuschauen, mitbeten – Zeit für und mit Gott erleben. Besonderheit diesmal: Es ist gleichzeitig der Begrüßungsgottesdienst für alle neuen Konfis in der vierten Klasse (KU4).



Punkt 7 – jeden zweiten Freitag im Monat

Nach der Sommerpause findet ab dem 12. September wieder die Punkt-7-Andacht in der Salzhäuser Kirche statt: 19 Uhr mit einem Thema, das das ehrenamtliche Team vorbereitet hat. Atem holen, zur Ruhe kommen, sich beschenken lassen, sich Gott nähern.



Orgelkonzert mit jungen Organisten

Am 14. September sind Felix Lorenz Heuer (li.) und Sebastian Steppeler auf der Salzhäuser Orgel zu hören. Die jungen Musiker spielen u.a. Werke von Bach und Buxtehude - sowie eigene Improvisationen. Freier Eintritt - s. S. 36



Kirch- und Markttag am 21.9.

Am 21.9. ist in ganz Salzhäusern viel los. Das Programm in und um die Kirche heißt in diesem Jahr: „Tut gut“. Der Kirch- und Markttag startet am 21.9. um 10 Uhr mit einem Open-Air-Gottesdienst hinter der Kirche. Alle weiteren Infos dazu s. S. 15.



Jugendgottesdienste am 4.10. und 6.12.

Jeweils 19 Uhr findet der JuGo statt: am 4.10. in Gödenstorf und am 6.12. Das Thema am 4. Oktober: „Leistungsdruck - Danke für nichts“. Es predigt Sören Kemmer.



Erntedank am 5.10. – auch up platt

Die Kirchen sind zu den Erntedankgottesdiensten festlich geschmückt. In Raven startet er um 10 Uhr mit Alexandra Powalowski. In Salzhausen beginnt der Erntedankgottesdienst um 11 Uhr. Er ist up platt (aber auch für Nichtplattsacker geeignet) und wird von Wiebke Alex geleitet.

Barockkonzert am 12. Oktober in Salzhausen

Werke von Bach, Händel, Telemann und anderen Komponisten erklingen ab 17 Uhr auf Cembalo, Blockflöten, Viola da Gamba und Orgel. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos auf Seite 31.



Lobpreisgottesdienst am 19.10.

Herzliche Einladung – diesmal um 11 Uhr – zu einem Gottesdienst mit vielen neuen Liedern in besonderer Atmosphäre der Salzhäuser Kirche. Eine kleine Band begleitet und hilft, auch unbekannte Lieder schnell zu lernen.

Stifterversammlungen in Raven und Salzhausen

Nach den Gemeinden sollen nun auch die beiden Stiftungen unserer Gemeinde fusionieren – so jedenfalls planen es die Verantwortlichen der St. Martins Stiftung aus Raven und der St. Johannis Stiftung aus Salzhausen. (s. S. 37) Das Anliegen wird auf den Stifterversammlungen am 25.10. um 18 Uhr im Ravener Gemeindehaus und am 2.11. nach dem Gottesdienst um 12 Uhr allen Interessierten vorgestellt.



Reformationstag in Raven – Wort und Musik

Herzliche Einladung zu Wort und Musik am 31.10. um 18 Uhr in Raven. Peter Powalowski wird verschiedene Stücke passend zum Feiertag auf der Orgel spielen. Alexandra Powalowski leitet durch die Andacht.



Jubiläumskonzert des Gospelchores

Seit 15 Jahren bereichert unser Gospelchor „Spirti of St. John“ unsere Gemeinde. Dies wird mit einem Jubiläumskonzert in der Salzhäuser Kirche am 1. November um 17 Uhr gefeiert. S. S. 30.



Hubertusmesse in Salzhausen

Nach zwei Jahren findet die Hubertusmesse in der Salzhäuser Kirche am 9. November statt: Die Kirche ist geschmückt und es erklingen die Jagdhörner Wulfsen und der Parforcehorn Bläserkreis Nordheide. Auch Nichtjäger sind herzlich zu dieser besonderen Gelegenheit eingeladen. Beginn ist 17 Uhr.



St. Martins Fest mit Laternenumzug in Raven

An die Geschichte von Sankt Martin wird ab 16.30 Uhr in der Ravener Kirche mit einem kleinen Theaterstück erinnert. Anschließend ziehen die Familien mit Liedern und Laternen durchs Dorf. Beim Lagerfeuer mit Würstchen und Getränken klingt der Abend aus.



„Just in time“ in Salzhausen

BigBand-Sound mit Oldies, Pop und Swing der 30er bis heute erklingen am Sonnabend, 15.11. ab 18 Uhr in der Salzhäuser Kirche. Die Band „Just in time“ besteht aus rund 20 Musikern und freut sich auf viele Zuhörer.

Drei Veranstaltungen am Ewigkeitssonntag (23.11.)

Alle Angehörigen der Verstorbenen aus dem letzten Jahr werden jeweils mit einem extra Anschreiben zu den beiden Gottesdiensten am Ewigkeitssonntag um 10 Uhr in Salzhausen und Raven angeschrieben. Eingeladen sind darüber hinaus auch alle anderen, die sich erinnern wollen.

Außerdem erklingen ab 15 Uhr in die Friedhofskapelle Salzhausen passende Musikstücke zum Tag. Der Kirchen-



1. Advent – Adventslieder singen und musikalische Andacht

Wir starten mit Adventsliedern in die Adventszeit und den Weihnachtsmarkt: am Freitag, 28.11., 18 Uhr mit den Gödenstorfer Bläsern am Salzhäuser Kirchturm. Für warme Getränke ist auch gesorgt.

Der Weihnachtsmarkt kann am ersten Adventssonntag um 17 Uhr mit einer musikalischen Andacht in der Salzhäuser Kirche ausklingen.



Gottesdienste bis November 2025

2025	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
So. 07.09. 12. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W.Alex und Team	Familiengottesdienst und Begrüßung KU4
Fr. 12.09.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 14.09. 13. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	A. Zachmann	
So. 21.09. 14. So. n. Trinitatis	10.00	Salzhausen	M. Alex	Kirch- und Markttag
Sa. 27.09.	10.00 - 12.00	Raven		Kinderkirche
So. 28.09. 15. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	C. Arndt	
Sa. 04.10.	19.00	Gödenstorf	JuGo-Team	Jugendgottesdienst
So. 05.10. Erntedankfest	10.00	Raven	A. Powalowski	Erntedankgottesdienst
	11.00	Salzhausen	W. Alex	Erntedank up Platt mit Posaunen
Fr. 10.10.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 12.10. 17. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	M. Alex	
So. 19.10. 18. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W. Alex	Lobpreisgottesdienst
So. 26.10. 19. So. n. Trinitatis	10.00	Raven	M. Danne	
Fr. 31.10. Reformationstag	10.00 - 13.00	Salzhausen	W. Alex und N. von Holt	Kinderkirchentag
	18.00	Raven	A. Powalowski	Wort und Musik
So. 02.11. 20. So. n. Trinitatis	11.00	Salzhausen	W. Alex	mit Abendmahl

* Um 10 Uhr feiern wir einen klassischen Gottesdienst mit Wechselgesängen. Um 11 Uhr feiern wir einen Gottesdienst in freierer Form.

Gottesdienste bis November 2025

2025	Uhr*	Kirche	Leitung	Bemerkung
So. 09.11. dritt. S. d. Kj	16.30	Raven	A. Powalowski	St. Martins Fest mit Laternenumzug
	17.00	Salzhausen	M. Alex	Hubertusmesse
Fr. 14.11.	19.00	Salzhausen		Punkt 7
So. 16.11. vorl. S. d. Kj	11.00	Salzhausen	W. Alex	Volkstrauertag, parallel Kindergottesdienst
	14.00	Soderstorf	W. Alex	Volkstrauertag am Ehrenmahl
Mi. 19.11. Buß- und Bettag	16.00	Raven	M. Alex	16 Uhr Kaffee im Gemeindehaus; 17 Uhr Andacht
So. 23.11. Ewigkeitssonntag	10.00	Salzhausen	M. Alex	
	10.00	Raven	A. Powalowski	
	15.00	Salzhausen Friedhofskapelle	M. Alex	musikalische Andacht mit Kirchenchor
Fr. 28.11.	18.00	Salzhausen		Adventsliedersingen am Turm - mit Anpunschen
Sa. 29.11.	10.00 - 12.00	Raven		Kinderkirche
So. 30.11. 1. Advent	10.00	Raven	A. Powalowski	Gottesdienst zum 1. Advent
	17.00	Salzhausen	A. Powalowski	Musikalische Andacht
Sa. 06.12.	19.00	Salzhausen	JuGo-Team	Jugendgottesdienst
So. 07.12. 2. Advent	11.00	Salzhausen	Familiengottesdienst-Team	Familiengottesdienst
	17.00	Raven	M. Alex	Gottesdienst zum 2. Advent

Informationen zu Taufgottesdiensten und Taufen im Gottesdienst erhalten Sie im Kirchenbüro.

Evangelische Gemeinschaft Gödenstorf

07.09.		Kein Gottesdienst	
14.09.	11 Uhr	Geburtstagssegens, Kids Club und Einführung BFDler	Felix Gehring
21.09.	10 Uhr	Gottesdienst beim Kirch – und Markttag	
28.09.	17.30 Uhr	„Mit Gott erlebt“ und Bistro	Annette Köster
<hr/>			
05.10.	15 Uhr	Erntedank mit Kuchenbuffet und Kidsclub	Felix Gehring
12.10.	11 Uhr	Mit Geburtstagssegens	Felix Gehring
19.10.	11 Uhr	Mit Abendmahl und Kidsclub	Felix Gehring
26. 10.	17.30 Uhr	„Mit Gott erlebt“ und Bistro	Georg Grobe (ehem. Vorsitzender des HVLG)
<hr/>			
02.11.	11 Uhr	Mit Abendmahl und Kidsclub	Felix Gehring
09.11.	11 Uhr		Felix Gehring
16.11.	11 Uhr		Felix Gehring
23.11.	11 Uhr	Mit Kidsclub	Felix Gehring

Übersicht unserer Gruppen und regelmäßigen Treffen

- Kinder und Jugendliche**
- **Zwergenkirche für Kinder von 0 bis 4 Jahren**,
1 x im Monat 16 - 17 Uhr, Gem. Salzhausen
Termine s. S. 19, Wiebke Alex 04172 2830085
 - **Spielstunde für Kinder von 4 bis 8 Jahren**,
donnerstags 15 Uhr, Gem. Salzhausen
Swantje Frahm, Tel.: 04172 - 987098
 - **Pfadfinder**, montags alle 2 Wochen 16 - 17.30 Uhr,
Gem. Salzhausen, Nikola von Holt, Tel.: 01515 192 1150
 - **Kinderkirche (Raven)**, letzter Samstag im Monat, 10 - 12 Uhr
(kein KiGo während der Schulferien), Gem. Raven,
Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
 - **MITmacher für Kinder von fünfter bis siebter Klasse**,
1 x pro Monat, dienstags 17 - 19 Uhr, Gem. Salzhausen,
Nikola von Holt, Tel.: 01515 192 1150
 - **JuGo** – Jugendgottesdienst, einmal im Quartal,
Vorbereitung nach Absprache,
Benjamin Krause, Tel.: 0157 55542671
 - **KU4 - Konfirmandenzeit in der vierten Klasse**,
Ansprechpartnerin: Wiebke Alex 04172 2830085
 - **KU8 Hauptkonfirmanden**
Ansprechpartner für Dienstag- und Mittwochgruppe:
Alexandra Powalowski (04172 230); für beide Donnerstagsgruppen: Martin Alex (04172 2830085)
 - **Ev. Jugend**, 14-tägig am Dienstag oder Freitag, von
18 bis 21.30 Uhr (s. S. 19), Gem. Salz., Nikola von Holt,
Tel.: 01515 192 1150
 - **JuLeiCa - Teamerausbildung**, monatlich wechselnde
Termine, Nikola v. Holt, Tel.: 0151 51921150

Chöre

- **Kinderchöre**, montags
5 - 8 Jahre: 17 - 17.45 Uhr; 9 - 13 Jahre: 17.25 - 18.30 Uhr
Gem. Salzhausen, Karen Natorp-Henschen,
Tel.: 04183 - 50582, Mobil 01577 - 4147778
- **Kirchenchor**, montags 19.00 - 20.30 Uhr,
Gem. Salzhausen, Karen Natorp-Henschen,
Tel.: 04183 - 50582, Mobil 01577 - 4147778
- **Gospelchor**, donnerstags 19.30 Uhr, Gem. Salzhausen,
Andrea Koert, Tel.: 04172 - 6757
- **Kleiner Chor**, mittwochs alle 2 Wochen, 20 Uhr,
Gem. Salzhausen, Ralf Werner, Tel.: 04131 - 855 2610
- **Posaunenchor**, ca. alle vier Wochen nach Absprache,
Gem. Salzhausen, Uwe Hartmann, Tel.: 04173 - 6324
hartmann_uwe@yahoo.de

Senioren

- **Seniorenachmittag Salzhausen**, 2. Do. im Monat, 15 Uhr,
Gem. Salzhausen, Alexandra Powalowski, (s. S. 36)
Tel.: 04172 - 230, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Seniorenachmittag Raven**, alle 2 Monate mittw. 15 Uhr,
Termine auf Terminliste Gem. Raven, Susanne
Schneer, Tel.: 0175 - 237 8479, A. Powalowski,
Tel.: 04172 - 230

Sport

- **Rheumaliga**, mittwochs 15 Uhr, Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Rheumaliga**, freitags 10 Uhr + 11 Uhr, Gem. Salzhausen,
Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499
- **Senioren-sport**, samstags 9 Uhr (Männer), 10 Uhr (Frauen),
Gem. Salzhausen, Deti Kanefendt, Tel.: 04172 - 8499

Treffen für Frauen

- **Frauenkreis Lübberstedt**, 2. Dienstag im Monat, 15 Uhr,
Lübberstedter Straße, Emilia Gellersen und Dorle Lühr,
Tel.: 04175 - 802 384
- **Frauenkreis Eyendorf**, 1. Mittwoch im Monat, 15 Uhr,
Vereinsraum MTV Eyendorf, Fr. Salvers, 04172 - 8474,
Inge Kieselack, Tel.: 04135 - 1424

- **Frauenfrühstücksteam**, im Vorfeld des Frauenfrühstücks, Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Weltgebetstagsteam**, Januar bis März wöchentlich im Wechsel, A. Powalowski, Tel.: 04172 - 230

Weiter aktive Gruppen

- **Bibelgespräch**, 2. und 4. Dienstag im Monat, 9.30 Uhr, Gem. Salzh., Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Lesekreis**, alle 6 Wochen nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Besuchskreis Salzhausen**, nach Absprache im Gem. Salzhausen, Martin Alex, Tel.: 04172 - 283 0085
- **Besuchskreis Raven**, 3 mal im Jahr nach Absprache, Gem. Raven, Alexandra Powalowski, Tel.: 04172 - 230
- **Salzhäuser Caférunde**, letzter Samstag im Monat, 15 Uhr Gem. Salzhausen, Hilka Müller-Franck, Tel.: 04175 - 297
- Hilfezentrum „Wir für die Samtgemeinde Salzhausen“: Haus „**Inter ZOB**“, Warenausgabe Donnerstag 11 Uhr (Check-In 10.50 Uhr), Kleidungsausgabe letzter Mittwoch im Monat 16 – 18 Uhr, Achter'n Krankenhaus (Busbahnhof), Birgit Lubig und Carel Fritz, Tel.: 04172 - 431 9228
- **Friedenscafé**, jeden 1. Freitag im Monat, 16 bis 18 Uhr Gemeindehaus Salzhausen, Treffpunkt für Menschen aus allen Ländern bei Kaffee, Tee, Kuchen, Gesprächen & Spielen Wiebke Alex: 04172 - 2830085, Cornelia Arndt: conny.garstedt@yahoo.de
- **Förderverein Freunde der Kirchenmusik** Ansprechpartnerin Maike Abel, Tel.: 04172-5534



Herz
Bestattungen

Blumenstraße 29 · 21423 Pattensen

☎ 04173/599 34 15
04172/978 96 91

www.herz-bestattungen.de



Zuhören bedeutet
auch Verstehen.

Ich nehme mir Zeit für Ihre Wünsche.

Jubiläumskonzert des Gospelchores „Spirit of Saint John“ am 1.11. um 17 Uhr 15 Jahre Gospelchor – eine musikalische Zeitreise

Wie alles begann, es weiterging und wie wir heute sind – all das möchte der Gospelchor „Spirit of Saint John“ unter der Leitung von Andrea Koert sowie Felix Reinecke am Klavier und Nikolai Koert am Schlagzeug am Sa., 1.11. um 17 Uhr in der Salzhäuser Kirche präsentieren und mit allen Fans, interessierten Gästen und ehemaligen Mitsänger/innen feiern.

Es erklingen bekannte Spirituals und schwungvolle Gospels, zu denen gerne mitgesungen, mitgeklatscht oder mitge-

tanzt werden darf.

Im Anschluss an das Konzert gibt es noch einen Empfang im Gemeindehaus zu dem natürlich alle eingeladen sind, mit einem Glas Sekt mit den aktiven Gospelinos anzustoßen und ein Fingerfood-Bufferet zu genießen.

Außerdem zeigt eine kleine Foto- und Presseausstellung die letzten 15 Jahre des Gospelchores. Der Eintritt ist frei und der Gospelchor freut sich über viele Besucher zu seinem Jubiläum!



Konzert für Gambe, Flöte, Cembalo und Orgel

Das Ensemble Chiesa del Villaggio spielt am 12. Oktober ab 17 Uhr in der Salzhäuser Kirche Werke bekannter und unbekannter Meister aus dem Barock.

Bach und Händel? Kennen sicher einige. Aber Marais und Corrette? Auch sie spielten in der Musikszene der Barockzeit eine nicht unwichtige Rolle. Marais geb. 1656, seinerzeit einer der begabtesten Gambenspieler und Komponisten über-

haupt. Und Corette: Er war die schillernde Figur in der französischen Musikkultur – mit bekannten und geschätzten Kompositionen.

Das Barocktrio aus der Flötistin Gisela Helms (Hittfeld), der Gambenspielerin Roswitha Conrad (Ohlendorf) sowie dem in Salzhäusern und Raven heimischen Cembalo- und Orgelspieler Andreas Bartelsen (Soderstorf) nehmen die Zuhörer mit auf eine besondere musikalische Reise. Sie werden in dem moderierten Konzert entführt in die Zeit des Barocks und das Leben der Komponisten. Neben den oben genannten Vertretern werden auch Stücke von Telemann zu hören sein. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Hörproben und weitere Informationen zum Barockensemble sind zu finden unter: www.chiesa-del-villaggio.de



Foto: Augustinus Kneese



Angebote für das Leben
und Lernen

- Ambulante Pflege
- Tagespflege
- Betreuung & Begegnung
- Schulkind- und Ferienbetreuung
- Schulassistenz

Interessengemeinschaft e.V. (InGe)
Am Paaschberg 8 · 21376 Salzhäusern · Tel. 04172-1200
Tagespflege · Blumenstr. 2 · 21423 Pattensen

www.in-ge.de



Tel.: (04172) 982 040

Sprechen Sie mit uns, wir helfen Ihnen gern!

Die Tagespflege in häuslicher Atmosphäre

- In kleiner Gruppe und nach persönlichen Bedürfnissen
- Kurzweilig und abwechslungsreich (Ausflüge und vieles mehr)
- Wir holen Sie ab und bringen Sie nach Hause

www.pflegeinsalzhäusern.de



„VON MENSCH ZU MENSCH“

Weihnachtspäckchen für Patientinnen
und Patienten in der Psychiatrischen
Klinik Lüneburg



Um diese Jahreszeit schon an Weihnachten denken?! Ja, bitte, damit Sie genügend Zeit haben, sich vorzubereiten.

Das Seelsorgeteam der Psychiatrischen Klinik Lüneburg (PKL) bedankt sich ganz herzlich für die liebevoll gepackten Weihnachtsgeschenke für unsere Patientinnen und Patienten! Damit haben Sie im vergangenen Jahr fast 400 Menschen eine überraschende Weihnachtsfreude beschert.

Damit die Patientinnen und Patienten auch in diesem Jahr am Heiligabend ein Päckchen bekommen – für viele ihr einziges Weihnachtsgeschenk – bitten wir Sie um Ihre Unterstützung. Verschenken Sie Weihnachtsfreude, indem Sie für einen Ihnen unbekanntem Menschen ein Weihnachtspäckchen packen. Unsere Patientinnen und Patienten freuen sich zum Beispiel über:

Kleine einfache Spiele, Schreibartikel, Körperpflegeartikel, Kleinigkeiten zum Anziehen (Winteraccessoires, bitte neuwertig), Tabakwaren, alkoholfreie Süßigkeiten (bitte kein Obst und keinen Alkohol, in welcher Form auch immer).

Auch eine schöne Verpackung rührt das Herz an!

Bitte suchen Sie den Inhalt Ihres Päckchens geschlechterneutral aus. Verwenden Sie bitte einen Schuhkarton oder einen Karton in ähnlicher Größe. Wenn Ihr Päckchen Tabak(waren) enthält, schreiben Sie das bitte auf das Päckchen. Der Inhalt des Päckchens sollte den Wert von 20 € nicht wesentlich überschreiten.



Abgabe der Päckchen bis zum 17.12. im Gemeindehaus Salzhausen zu den Öffnungszeiten Mo.: 9 - 12 Uhr, Mi.: 16 - 18 Uhr, Do.: 10:30 - 12 Uhr.

Alle, die sich an dieser Aktion beteiligen, laden wir als kleines Dankeschön ganz herzlich zu einem Kaffeetrinken am Montag, 12. Januar 2025. ein. Da können Sie uns, unsere Arbeit und die Kapelle in der Psychiatrischen Klinik kennenlernen (Am Wienebütteler Weg 1, 21339 Lüneburg u. dann der Beschilderung Haus 33 oder Kapelle folgen). Bitte melden Sie sich dafür bis zum 3. Januar unter folgender Nummer an: 04131 – 6020050. Wir freuen uns sehr, Sie persönlich kennenzulernen!

Annette Köster und Michael Thon,

Bethel-Kleidersammlung

Wir sammeln wieder!

- **Wann?** 15. und 16. September jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr
- **Wo?** PENNY-Parkplatz Salzhausen
- **Was:** gute und tragbare Kleidung und Wäsche, Schuhe (gebündelt), Handtaschen, Plüschtiere, Federbetten, Bettwäsche, Handtücher
- **Worin?** Bitte nur blaue oder grüne Plastiksäcke (KEINE gelben!!!)es gibt auch (begrenzt) Bethelsäcke im Gemeindehaus (bitte Öffnungszeiten beachten)

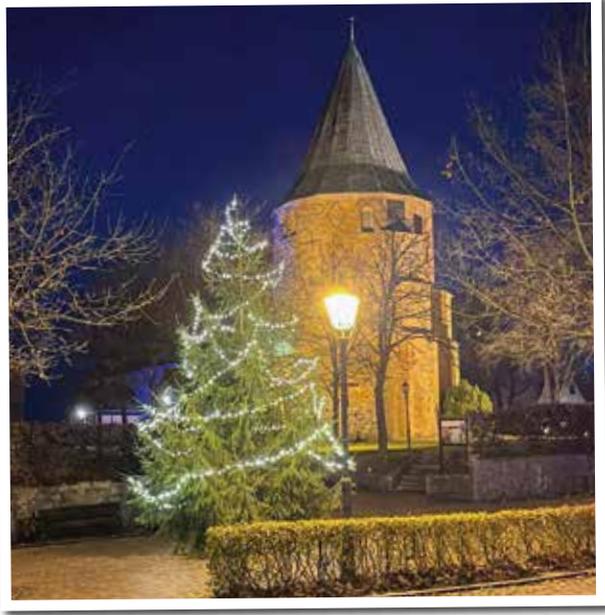
Die Erlöse verwendet Bethel für viele diakonische Aufgaben, zu denen wir unseren Beitrag leisten. Die letzten Jahre war die Spendenbereitschaft groß, wir freuen uns auf Sie/Euch.

Deti-Margarete
Kanefendt



Lebendiger Advent – Gastgeber gesucht

Wer hat Lust und Zeit, an einem Abend in Salzhausen „und umzu“ Gastgeber für den Lebendigen Advent zu sein? Für etwa eine halbe Stunde öffnet man sein Grundstück, seine Einfahrt oder Carport – je nach dem. Vorbereitet werden muss nicht viel: vielleicht etwas zu Trinken, eine Geschichte, Musik/Lieder oder ein Segen. Jeder Gastgeber gestaltet den „Lebendigen Advent“ wie es zu ihm passt. Erfahrungsgemäß kommen ca. 15 bis 20 Gäste. Wer Interesse hat, vom 1. bis 23. Dezember ein „Adventstürchen“ zu gestalten, melde sich bei Barbara Frahm: barbara@frahm-online.de, 04172 8555.



45 Jahre SeniorenSport – Bewegung mit Herz und Geschichte

Seit 45 Jahren ist der „SeniorenSport bei St. Johann“ ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Alles begann im November 1980 mit der Idee, das Gemeindehaus zur Sporthalle umzufunktionieren. Die Kirche zeigte sich offen für Neues und gab grünes Licht.

Seitdem herrscht dort freitags und samstags echtes Sporthallenfeeling. Es wird gemeinsam gelacht, geschwitzt und die Beweglichkeit gefördert – mit Freude, Musik und Gemeinschaftssinn.

Viele neue Teilnehmerinnen und Teil-

nehmer sind im Laufe der Jahre dazugekommen, doch eines blieb unverändert: die engagierte Trainerin, die mit Herzblut dabei ist.

Dieses besondere Jubiläum feiert die Gruppe nun am Kirch- und Markttag mit einer kleinen öffentlichen Darbietung auf dem Kirchplatz. Mit dabei: eine groß(ar)tige Generation, die zeigt, dass Bewegung keine Frage des Alters ist. 45 Jahre gelebte Gemeinschaft – das ist Grund genug, Danke zu sagen!

Deti Kanefendt



Früher
und
heute ...



[Was ich gerade höre](#)

HSN Worship - Herrlichkeit im Herzen und auf den Lippen

Ich liebe es, „Worship“/Lobpreis in deutscher Sprache zu hören und zu singen. Es ist für mich eine der direktesten Arten, mich Gott zu nähern. Deshalb gibt es bei mir kaum eine Autofahrt ohne diese neue Form von „Kirchenmusik“. Besonders angesprochen hat mich in letzter Zeit die Band HSN Worship, die Teil des internationalen Holy Spirit Night Movement ist. Ihr Ziel: Menschen durch ihre Musik in die Begegnung mit dem Heiligen Geist zu führen.

Mein absolutes Lieblingslied ist „Ich sage Jesus“. Für mich ist es ein Gebet um Heilung, Segen und Kraft - besonders für meine Familie und Mitmenschen. Ein weiterer Favorit ist „Feuer“ mit Maik the Maker. Ein Song mit modernem Beat, der die Bitte trägt, dass Gottes Feuer neu in unseren Herzen brennt.

Das Live-Album „Herrlichkeit“ er-

schien am 16. Februar 2024 und enthält 14 Songs - aufgenommen in kraftvoller Live-Atmosphäre. Neben diesem Album veröffentlichte die Band unter anderem „Sehnsucht“, „Blut von Jesus - Live in Köln“ und „Würdig ist das Lamm - Live in Stuttgart“, sowie das neue Live Album „Heiliger Geist“ erschienen am 13. Februar 2025.

HSN Worship ist geprägt von spontanen Lobpreis-Momenten, die oft mitten im Gottesdienst entstehen. Auf ihrem offiziellen YouTube-Kanal „HOLY SPIRIT NIGHT movement“ finden sich viele dieser Aufnahmen - ein Segen für alle, die - wie ich - nicht live dabei sein können. Wenn ich das sehe und höre, verstehe ich, dass es den Musikern nicht um eine Show geht, sondern um die Begegnung mit Gott.

Nadine Strauß



Orgelkonzert mit Bach, Buxtehude und Mendelssohn-Bartholdy

Am Sonntag, den 14. September um 17 Uhr, spielen die beiden jungen Organisten Sebastian Steppeler aus Bielefeld und Felix Lorenz Heuer aus Drage in der Salzhauser St. Johannis Kirche. Felix Lorenz Heuer war in den letzten Jahren bereits mehrfach auf der Becker Orgel zu hören – bei Konzerten und in Gottesdiensten. Beide Musiker bringen Werke von Johann Sebastian Bach, Dietrich Buxtehude und Felix Mendelssohn-Bartholdy zu Gehör. Außerdem sind sie an diesem Abend mit Improvisationen zu hören.

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.



Felix Lorenz Heuer



Sebastian Steppeler

Impressum

MARTINS & JOHANNIS BOTE, Herausgegeben vom Kirchenvorstand Salzhausen - Raven, vertreten durch den Vorsitzenden Martin Alex

Redaktion: Martin Alex (v. i. s. d. P.) (martin.alex@evlka.de), Alexandra Powlowski (alexandra.powlowski@evlka.de), Cornelia Arndt (conny.garstedt@yahoo.de), Frithjof Plautz (plautz@plamacom.de), Anja Preiß (preissanja@hotmail.com)

Druck: GemeindebriefDruckerei, Eichenring 15a, 29393 Groß Oesingen, Auflage: 6.000 Exemplare
MARTINS & JOHANNIS BOTE erscheint vierteljährlich und wird gratis verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss nächste Ausg.: 7. 11. 2025
Texte und Fotos bitte senden an: mj-bote@gmx.de

Garstedter Weg 16
21376 Gödenstorf
www.keller-shk.de

Heizung Sanitär Solaranlagen

Dr. Martina Schafmayer

Mobile Kleintierpraxis

- Salzhausen und Umgebung
- Tel.: 0152 21 864 474
- www.tierarztpraxis-schafmayer.de

Zukunft der Stiftungen

Intensiv haben sich die Vorstände der St. Martins Stiftung in Raven und der St. Johannis Stiftung in Salzhausen über die Zukunft der beiden Stiftungen Gedanken gemacht. Hintergrund: Es gibt aktuell *zwei* Stiftungen in *einer* (fusionierten) Gemeinde.

Die Richtung war übereinstimmend schnell klar: Doppelstrukturen sind eher hinderlich – gemeinsam ist mehr Power möglich. Deshalb wurden die Vorstands-/Kuratoriumssitzungen zunächst

zusammengelegt – und noch getrennt abgestimmt. Die Mitglieder loteten verschiedene Formen der Zusammenarbeit aus und kamen zu folgendem Ergebnis: Parallel zur Fusion der Gemeinden ist auch die Fusion der Stiftungen für unsere Gemeinde sinnvoll und zukunftsweisend. Diesem Plan stimmte auch der Kirchenvorstand zu. Noch aber ist nicht alles amtlich. Denn die Stifter sollen in zwei Stiftungsversammlungen über das Vorhaben informiert werden: am 25.10. um 18 Uhr im Ravener Gemeindehaus und am 2.11. nach dem Gottesdienst um 12 Uhr in der Salzhäuser Kirche.

Alle Interessierten und insbesondere die bisherigen Stifter sind herzlich zu beiden Terminen eingeladen. Informiert wird dabei unter anderem über eine neue Satzung, den möglichen Namen und auch über die rechtlichen Themen.

Vorher kann man beim Kirch- und Markttag im „KV-Zelt“ die Gelegenheit nutzen und mit den Kuratoriumsmitgliedern ins Gespräch kommen. Dort gibt es auch Schlüsselhänger zum Selbermachen – aus nicht mehr gebrauchtem alten Holz aus der Salzhäuser Kirche.



Gemeinsame Sitzungen der beiden Stiftungsvorstände fanden bereits statt. Geplant ist nun, mit einer fusionierten Stiftung in die Zukunft aufzubrechen.



Mit Mitteln der St. Martins Stiftung wurden bereits Anfang des Jahres die Wege rund um die Ravener Kirche und auf dem Friedhof grundgereinigt. Dies war nötig, weil die Steine durch die Witterung stark von Moos bewachsen waren und dadurch sehr rutschig geworden sind. Mit einer gemeinsamen Stiftung sollen die Gelder auch weiterhin direkt vor Ort für wichtige Zwecke eingesetzt werden.

(Foto-) Rückblicke



Gutes Wetter, gute Stimmung, gute Versorgung. Der Himmelfahrtsgottesdienst in Raven war rundum gelungen.



Mitte Juni ging der Kirchenvorstand auf Kurzklausur. Unter anderem wurde auf das erste Jahr in der neuen Legislatur zurückgeschaut. Wenn es Fragen oder Anregungen gibt, dann melden Sie sich bitte gern bei der Gemeindeleitung.



Mit ein bisschen Abstand zu den Konfirmationsfeiern trafen sich die nun frisch Konfirmierten zum Abschlussabend mit Spielen, Pizza und Rückblick. Außerdem spendeten die Konfirmanden 960 € für unser Patenprojekt in Afrika. Vielen Dank.



Der Samtgemeindebürgermeister war zu Gast beim Seniorennachmittag im Salzhäuser Gemeindehaus. Er berichtete von seiner Arbeit und den Herausforderungen der Zukunft. Mit Kaffee und Kuchen klang der Nachmittag aus. Die nächsten Termine: 11.9., 9.10., 13.11. Schauen Sie gern vorbei.

Der Jugendgottesdienst (JuGo) im Juni stand ganz im Zeichen von „KI“. In Gödenstorf predigte Felix Gehring. Außerdem wurden die neuen JuLeiCa-Teamer für ihre Aufgaben von Nikola von Holt gesegnet.



Obwohl es ein Mittwoch war: Der Lobpreisgottesdienst erhielt viel Zuspruch. „Singen tut so gut“, war eine Rückmeldung unter vielen. Der nächste Lobpreisgottesdienst findet am 19.10. – diesmal um 17 Uhr in Salzhausen statt.



Sieht voll aus und war es auch: Die Kirchenkreissynode war zu Gast im Salzhäuser Gemeindehaus. Vergleichbar mit einem Parlament der Kirchengemeinden im Kirchenkreis wurde beraten und gemeinsam abgestimmt.



Eine ganze Reihe Kinder machten mit beim Schützenfestgottesdienst in Garstedt. Vielen Dank an alle engagierten Schauspieler, die in fröhliche Gesichter schauen konnten.



Gruppenfoto beim InterZOB. Der Grund: Jungen und Mädchen der Oberschule Salzhausen unterstützen die Aktion „Ein Teil mehr“. Dabei konnten die Kunden bei Edeka und Rewe ein Teil mehr einkaufen und damit Bedürftige unterstützen. Zur Arbeit des InterZOB s. S. 4 ff.



20 Täuflinge – von Baby bis zur Rentnerin ließen sich Anfang Juli in der Luhe in Soderstorf taufen. Das Wetter und das tolle Ambiente auf dem Mühlenhof rundeten beide Gottesdienste ab.



Das Gruppenfoto von den Kinderferientagen am Beginn des Sommers spricht für sich: Reichlich Zuspruch, eine gute Zeit und das alles unter der Begleitung unserer motivierten Teamer.



Konfirmation 1965 – also vor 60 Jahren. Das feierten die fast 30 Jubilare im Gottesdienst Anfang Juli. Anschließend wurde noch gemeinsam zu Mittag gegessen und im Gemeindehaus bei Kaffee und Kuchen der Nachmittag beschlossen. Wir unterstützen als Gemeinde auch andere Jahrgänge sehr gern, wenn sie ihre Jubelkonfirmation feiern wollen.



Die Tradition hat eine gute Fortsetzung und reichlich Zuspruch gefunden: Der gemeinsame Gottesdienst mit der Kirchengemeinde Kirchgellersen auf dem Turniergelände in Luhmühlen.



An zehn Freitagen bekamen die vielen Orgelliebhaber einiges in der Salzhäuser Kirche geboten. Namhafte Musiker spielten begeisternde Konzerte beim 20. Orgelsommer – organisiert vom Förderverein Kirchenmusik.





Unter Gottes Segen wurden nach den Ferien die Erstklässler gestellt – sowohl in Salzhausen als auch in Raven. Ein bunter Gottesdienst mit viel Bewegung sollte auch Vorfreude auf die Schule machen.



Konzentration, Leichtigkeit, Rhythmus – einige Schlagworte beim ersten Cajon-Workshop. In kleiner Gruppe ließen sich die ersten Schlagtechniken gut lernen. Wiederholung möglich.



Meine Seite



Kleines Korn kommt groß raus

Jesus erzählt gern Geschichten vom Wachsen, so auch die vom Senfkorn. Niemand hat dem kleinen Senfkorn solche Kraft zugetraut. Auch wenn der Samen noch so winzig ist: Wenn er einmal gesät wurde und anwächst, kann ein großer Baum entstehen, in dem sogar Vögel ihre Jungen großziehen. So ähnlich ist es mit dem Leben in Frieden und der Liebe Gottes: Was als kleine Hoffnung beginnt, kann wachsen und groß werden.



Rätsel

Die Igel haben Laubblätter gesammelt. Jeder hat zwei Blätter gesammelt, von jeder Sorte eines. Von einer haben sie drei gleiche Blätter gesammelt. Findest du die drei?



Wald-Kunst

Im Herbst ist der Wald voller Bastelmaterial! Aus den Früchten der Bäume, aus Eicheln, Bucheckern, Zapfen und Blättern kannst du auf dem Waldboden Bilder legen.



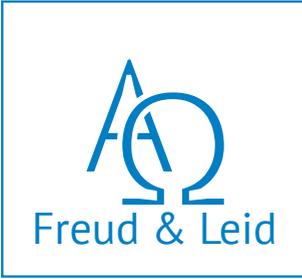
Herbst-Scherzfrage:
Welches Laub fällt nicht vom Baum?
Urlaub!

Antwort: Das große und gelbe Eichenblatt.

„Was macht ein Hai auf dem Zeltplatz? Er frisst die Heringe“

„Welche Musik hören Hasen am liebsten? Hip-Hop“

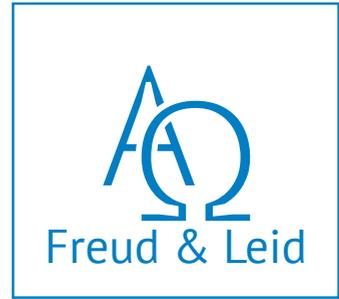
„Warum hat die Giraffe einen so langen Hals? Weil ihr Kopf so weit oben ist!“



TAUFEN

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Informationen im Internet nicht.

TRAUUNGEN



VERSTORBENE

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir diese Informationen im Internet nicht.

Für Sie da ...

Martin Alex
Pastor

Pfarrbezirk Gödenstorf, Lübbberstedt, Oelstorf, Salzhausen
Winsener Straße 1 | Salzhausen
04172 - 283 0085 | martin.alex@evlka.de



Wiebke Alex
Pastorin

Pfarrbezirk Garlstorf, Garstedt, Toppenstedt
Winsener Straße 1 | Salzhausen
04172 - 283 0085 | wiebke.alex@evlka.de



Alexandra Powalowski
Pastorin

Pfarrbezirk Eyendorf, Luhmühlen, Putensen, Raven, Rolfsen,
Soderstorf, Schwindebeck, Vierhöfen, Wetzen
Kirchweg 7 | Raven | 04172 - 230
alexandra.powalowski@evlka.de



Peter Klindworth
Pastor

Altenseelsorge und Vakanzvertretungen
0160 959 747 18
peter.klindworth@evlka.de



Nikola von Holt
Diakonin

01515 192 1150
nikola.vonholt@evlka.de



Mirjam Albers
Kirchenbüros Salzhausen und Raven

Hauptstraße 3a | Salzhausen | 04172 - 280
Kirchweg 7 | Raven | 04172 - 230
kg.salzhausen-raven@evlka.de



Susanne Schnerr
Küsterin Raven

0175 237 8479



Öffnungszeiten Kirchenbüros:

- Salzhausen:
Mo. 9 - 12 Uhr,
Mi. 16 - 18 Uhr,
Do. 10.30 - 12 Uhr
- Raven:
Di. 9.30 - 13.30 Uhr

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Salzhausen - Raven

Hauptstraße 3a | 21376 Salzhausen | kg.salzhausen-raven@evlka.de
Tel.: 04172 - 280 (SHS) | 04172 - 230 (RV) | www.kirche-salzhausen-raven.de
Konto: Kirchenamt Winsen-Luhe | IBAN: DE69 2075 0000 0007 0066 12
Sparkasse Harburg-Buxtehude (Bitte den Verwendungszweck, Kirchengemeinde Salzhausen-Raven, Name und Anschrift angeben - für die Spendenbescheinigung)

Kirchenvorstand Salzhausen - Raven

Martin Alex (Vors.)	Salzhausen	Alexandra Powlowski	Raven
Wiebke Alex	Salzhausen	Anja Preiß	Garlstorf
Henning Bahn	Salzhausen	Jens-Achim Protzen	Garstedt
Kirsten Bentlage	Raven	Nadine Strauß	Garlstorf
Swantje Frahm	Salzhausen	Alexandra Sudrow	Luhmühlen
Christel Lünemann-Gurr	Salzhausen	Werner Tasche	Toppenstedt
Christian Lubig (Stv. Vors.)	Salzhausen	Anke Villwok	Oelstorf
Frithjof Plautz	Salzhausen		

St. Johannis-Stiftung

Volksbank Lüneburger Heide eG
 IBAN DE44 2406 0300 4031 4634 00
 Angabe im Feld „Verwendungszweck“:
 Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift



St. Martins-Stiftung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
 IBAN DE91 2075 0000 0060 1028 52
 Angabe im Feld „Verwendungszweck“:
 Zustiftung, Name, Vorname, Anschrift



St. Martins Stiftung

Wichtige Ansprechstellen außerhalb unserer Kirchengemeinde

Telefonseelsorge:	Evangelisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0111
	Katholisch, gebührenfrei!	0800 - 111 0222
Kinder- und Jugendtelefon: Rat und Hilfe von montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr, Tel.: 116 111		

Diakonisches Werk der Ev. - luth. Kirchenkreise Hittfeld und Winsen

Geschäftsstelle, Soziale Beratung, Schwangerenberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-692 60
Flüchtlingsberatung:	Neue Straße 8, 21244 Buchholz	04181-219 79 40
Lebens- und Familienberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04171-639 78
Schuldnerberatung:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181-217 181
BISS - Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt im Landkreis Harburg		04171- 600 88 50
Hilfe bei Sucht:	Im Saal 27, 21423 Winsen	04181- 4000

Du tust mir gut

Refrain:

Du tust mir gut, Herr, und du machst mich froh.

Du tust mir gut, Herr, und du machst mich froh.

Ich sehe kleine und auch große Zeichen,
die mich an jedem Tag erreichen

Du tust mir gut, Herr, und du machst mich froh.

1. Am Morgen schon beginn ich dich zu loben,
du hörst mir zu, du nimmst dir für mich Zeit. Ich
weiß genau du hältst mir heut die Treue. Ich
sing ein Lied von deiner Freundlichkeit

2. Am Mittag dank ich dir für deine Gaben.
Du sorgst für mich. Du gibst mir, was ich brauch.
Du schenkst mir das, was nötig ist zum Leben,
stärkst meinen Körper, meine Seele auch.

3. Am Abend dann komm ich nur schwer zur
Ruhe, was ich erlebte, zieht an mir vorbei.
Ich danke dir für Arbeit und Vergnügen.
Ich weiß: Du warst zu jeder Zeit dabei.

Christoph Zehendner